

Frühjahrsakademie 2023: Aktiv mitgestalten – Impulsgebende gesucht

Für unsere Frühjahrsakademie 2023 suchen wir Impulsgeber:innen aus anderen sozialen Arbeitsfeldern, um mit ihnen über ihre Erfahrungen in digitalen Projekten und Angeboten und die Übertragbarkeit auf die Senior:innenarbeit zu diskutieren.



Mögliche Arbeitsfelder sind:

- Kinder- und Jugendhilfe
- Hilfen für Menschen mit Behinderung
- Menschen in besonderen Lebenslagen
- Stadtteilmanagement und andere kooperative Angebote
- ...

Gestalten Sie gemeinsam mit uns die Frühjahrsakademie 2023 am 29. und 30. März in Bonn und setzen Sie eigene Impulse!

Das Motto 2023 lautet:

Über den Tellerrand hinaus – Digitalisierung im Sozialwesen: Was können wir für die Seniorenarbeit mitnehmen?

Stellen Sie Ihr Projekt und Ihre Arbeit in einem Workshop vor und lassen Sie andere Interessierte an Ihren Ideen teilhaben!

Die Frühjahrsakademie bietet eine interaktive Plattform, zusammen mit haupt- und ehrenamtlich tätigen Personen im Arbeitsfeld der gemeinwesenorientierten Seniorenarbeit, gesammelte Erfahrungen und innovative Konzepte auszutauschen, zu hinterfragen und Einblicke in die vor-Ort-Situationen der Akteure zu erhalten.

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen über den Tellerrand hinausblicken und aus den Erfahrungen im Umgang mit digitalen Themen in anderen sozialen Arbeitsfeldern lernen.

Wir rufen Sie, interessierte Organisationen und Initiativen – bestehende und neue Kooperationspartner:innen – auf, die Frühjahrsakademie inhaltlich mit auszugestalten und Praxisprojekte aus der Arbeit vor Ort in Workshops vorzustellen und zu diskutieren.

Inhaltlicher Fokus

Die einzelnen Arbeitsfelder im Sozialwesen teilen Herausforderungen und Chancen, die mit der Digitalisierung einhergehen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir in **unterschiedliche soziale Arbeitsfelder eintauchen und Beispiele kennenlernen**, wie digitale Techniken und Werkzeuge mit Mehrwert eingesetzt werden können. In entsprechenden Austauschformaten werden wir zusammen diskutieren, ob es Möglichkeiten gibt – und wenn ja, welche – die **Ideen und Impulse in die Senior:innenarbeit zu übertragen** bzw. dort zu implementieren.

Im Raum stehen insbesondere auch grundsätzliche Themen und Fragestellungen, wie beispielsweise

- Was bedeutet „Digitalisierung im sozialen Bereich“ überhaupt?
- Was braucht es, um Digitalisierung im Sozialen nutzbar zu machen?

Darüber hinaus möchten wir uns konkrete Praxisprojekte aus unterschiedlichen Bereichen, wie beispielsweise der Jugendarbeit, Integrationsarbeit oder Kultur- Kunstbereichen anschauen.

- In welchen Arbeitsfeldern kann Digitales einen Mehrwert bieten?
- Wie werden digitale Werkzeuge und Techniken in anderen sozialen Bereichen integriert?
- Welche Projekte gibt es in der sozialen Arbeit im Kontext der Digitalisierung?

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns zu diskutieren, neue Praxisprojekte und mögliche Netzwerkpartner:innen kennenzulernen und gemeinsam den Blick zu heben und über den Tellerrand zu schauen.

Wir suchen Sie

Wir suchen Akteure aus dem sozialen Bereich, die ihre Expertise zu bestimmten Themen teilen oder Praxisprojekte vorstellen und somit einen Einblick liefern, wie digitale Techniken genutzt werden und einen Mehrwert darstellen können. Ziel ist es, den Teilnehmenden neue Impulse und Ideen zu liefern, wie Digitalisierung in unterschiedlichen Arbeitsfeldern eingesetzt werden kann. In einem zweiten Teil wird gemeinsam überlegt und diskutiert, wie und ob ein ähnlicher Einsatz digitaler Werkzeuge auch in ihrer Arbeit bzw. insgesamt im Arbeitsfeld der Senior:innenarbeit sinnvoll bzw. realisierbar wäre. Wie könnten ähnliche Ansätze in die Arbeit mit älteren Menschen implementiert werden? Wo liegen Chancen und Hürden?

Kontakt

Sie sind interessiert und möchten Ihr Projekt vorstellen? Melden Sie sich per E-Mail oder telefonisch bei

Christine Freymuth

info@forum-seniorenarbeit.de

Telefon: 030 221 8298 - 32

Forum-Seniorenarbeit NRW ist

ein Projekt des



**Kuratorium
Deutsche Altershilfe**

gefördert vom

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Hinweise für Interessierte

Das Workshop-Format:

Termin: 1. Workshop-Reihe: 29.03.23 um 15.00 Uhr, 2. Workshop-Reihe: 30.03.23 um 10.00 Uhr

Dauer: 1 Stunde 45 Minuten

Teilnehmendenzahl: circa 20-25 Personen

Gestaltung: Die Workshops bestehen aus zwei Teilen. Dazu zählt die Vorstellung einer konkreten Idee bzw. eines Projekts und zum anderen der Transfer in die Senior:innenarbeit.

Teil 1: Im ersten Teil wird das Praxisprojekt vorgestellt. Dies kann in unterschiedlichen Formaten ausgestaltet werden, z.B. mit Hilfe einer Präsentation, Plakat, spielerische Annäherung, etc. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden einen ersten Einblick in das Projekt erhalten können. Um einen Workshop-Charakter abzubilden, sind interaktive Parts, wie beispielsweise Diskussionsfragen bzw. die Möglichkeit für Fragen und Anmerkungen, erwünscht.

Teil 2: Im zweiten Schritt findet der eigentliche Transfer ins Arbeitsfeld der Senior:innenarbeit statt. Zugrundeliegende Fragen sind beispielsweise:

- Können Sie sich das bzw. ein ähnliches Projekt im Bereich der Senior:innenarbeit vorstellen?
- Wie kann die Idee in die Senior:innenarbeit übertragen bzw. -führt werden?
- Welche Aspekte können insbesondere für die Zielgruppe älterer Menschen interessant sein?
- Wo liegen Chancen für die Senior:innenarbeit? Wo die Herausforderungen?
- Was würden Sie brauchen, um ein solches Projekt umzusetzen?

Die Referent:innen der Workshops kommen i.d.R. aus anderen Arbeitsfeldern. Für den zweiten Teil des Workshops ist keine Expertise im Bereich Senior:innenarbeit bzw. Arbeit mit älteren Menschen notwendig. Die referierende Person übernimmt eher eine moderierende Rolle und die Workshopteilnehmenden sind als Expert:innen aus dem Arbeitsfeld gefragt.

Fact Sheet

Thema: Über den Tellerrand hinaus – Digitalisierung im Sozialwesen: Was können wir für uns mitnehmen?

Ort: Bonn (Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI) - Europäische Tagungs- und Bildungsstätte Bonn, Langer Grabenweg 68 in 53175 Bonn)

Termin: 29. und 30. März 2023

Tagungsbeitrag für Teilnehmende: voraussichtlich 50-70 EUR zzgl. Übernachtung.

Teilnehmende: ca. 100 ehrenamtlich und hauptamtlich Interessierte

Referent:innen der Workshops: Der Tagungsbeitrag, die Kosten für die Übernachtung sowie die Reisekosten gemäß Landesreisekostengesetz werden übernommen (bis zwei Personen pro Workshop). Honorare können leider nicht gezahlt werden.